

Ideen- und Beschwerdemanagement „Mach mit!“



Wilde Müllablagerungen – hier in einem Sendenhorster Gewerbegebiet – sind immer wieder Thema für Mitteilungen an die Stadt Sendenhorst im Rahmen des „Mach-mit!“-Managements.

Die Kritik der Bürger ist erwünscht

Von unserem Redaktionsmitglied
ANDREA WITTMANN

Sendenhorst (gl). Als Dienstleister für ihre Bürger verstehe sich die Stadt Sendenhorst, sagt Bürgermeister Berthold Streffing. Die Zeiten, in denen Behörden ein hoheitliches Denken an den Tag gelegt hätten, hätten sich gewandelt. Und mit der Einführung eines „externen Vorschlagswesens“, das in Sendenhorst den Namen „Mach mit“ trägt, wolle man den Service für die Bürger verbessern, sie aktiv ins Geschehen einbeziehen und zu deren Wohlbefinden beitragen.

„Mach mit!“ gibt es seit März 2013. „Es geht nicht immer um

Kritik, sondern es sind häufig Anregungen und Dankeschöns, dass etwas gut geklappt hat“, sagt Verwaltungsangestellte Sabine Nienkemper, die das „Mach-mit“-System auf Sendenhorst zugeschnitten hat und sich um alles, was kommt, kümmert – neben ihren eigentlichen Aufgaben wie Ratsarbeit und Arbeitsschutz. „Mach mit!“ bedeute, die Bürger mit ins Boot zu bekommen, sich für ihre Stadt einzusetzen. Das Versprechen der Sendenhorster Stadtverwaltung laute, dass die Hinweise der Bürger innerhalb von zwei Arbeitstagen beantwortet würden. Im Zeitraum März bis Dezember 2013 kamen laut Nienkemper 35 Anregungen/Beschwerden. 2015 hat sich die Zahl

auf 70 gesteigert, 2016 waren es 58. Zusätzlich laufen laut Streffing noch Hinweise direkt bei Sachbearbeitern auf.

Hauptsächlich trafen Benachrichtigungen zum Erscheinungsbild der Stadt ein: etwa hoch stehende Gehwegplatten, Müllablagerungen, unordentliche Pflanzbeete. Wenn möglich, werde, so unterstreicht Bürgermeister Streffing, kurzfristig Abhilfe geschaffen, denn bei wilden Müllablagerungen geselle sich oft weiterer Müll dazu. Was im ersten Moment arbeitsintensiv klingt – schließlich müssten städtische Mitarbeiter ausrücken, um das Problem zu beheben – zahle sich unterm Strich zeitlich am Ende aus. Streffing: „Je anerkannter

solche Systeme aufgenommen werden, umso weniger Arbeit hat man an anderer Stelle.“ Sprich: Es werde dann nicht wegen einer Sache ein Sachbearbeiter im Rathaus x-mal kontaktiert.

Nienkemper nennt weitere Beispiele für Anregungen der Bürger: Straßenlaternen leuchten nicht – solche Hinweise leitet die Stadt Sendenhorst an das Vertragsunternehmen weiter. Kaputte Verkehrsschilder, Sichtbehinderungen, im Halteverbot abgestellte Fahrzeuge und nicht aufgenommene Hundehinterlassenschaften. Das sei ein regelmäßiges Ärgernis auf Spielplätzen. Sollte jemand dabei erwischt werden, gebe es ein Bußgeld, unterstreicht Nienkemper.

„Mit Anregungen ernsthaft umgehen“

Sendenhorst (wit). Auch Beschwerden, bei der die Stadt nicht selbst direkt Abhilfe schaffen kann, werden entgegengenommen. Da geht es zu schnelles Fahren/gewünschte Temporeduzierungen – hier werden dann laut Streffing mit Hilfe der eigenen mobilen Messanlage das Ansinen an der zuständigen Stelle mit Zahlen untermauert. Oder Bürger kritisieren schadhafte Stellen in Landesstraßen – dort erfolgt eine Weiterleitung an die entsprechen-

de Behörde und Weiterverfolgung des Sachverhaltes. Manche bringen Nachbarschaftsprobleme vor – die Stadt kann dann die Schiedsfrau informieren.

Einmal im Jahr bekommt der Haupt- und Finanzausschuss einen Bericht über die eingegangenen Hinweise. Streffing: „Rathaus und Politik halten ‚Mach mit!‘ für wichtig. Wir wollen Bürgern zeigen, dass man mit Beschwerden und Anregungen ernsthaft umgeht.“

Hintergrund

Wie können Bürger ihre Ideen und Beschwerden der Stadtverwaltung Sendenhorst mitteilen? Sabine Nienkemper, zuständig für das „Mach-mit“-Management in Sendenhorst, weist auf folgende Wege hin: auf der Internetseite der Stadt über den But-

ton „Mach mit!“ oder per E-Mail an machmit@sendenhorst.de.

Einige kämen auch persönlich ins Rathaus, riefen an oder schickten Briefe.

Zudem gebe es im örtlichen Telefonbuch den Vordruck für eine Mängelmeldung. (wit)



„Mach mit!“ nennt die Stadt Sendenhorst ihr Ideen- und Beschwerdemanagement, das seit knapp vier Jahren läuft. Bürger sollten mit offenen Augen durch die Stadt gehen und Vorschläge für Verbesserungen machen, sagen Sabine Nienkemper und Bürgermeister Berthold Streffing. Bilder: Wittmann

Frauentag



Zum Frauentag in Drensteinfurt laden (v.l.) die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Katrin Adolf und die Gleichstellungsbeauftragte Elke Goller ein.

Kunst, Kreatives und Kosmetik im Kulturbahnhof

Drensteinfurt (gl). Zum elften Mal findet am Sonntag, 5. März, in Drensteinfurt der Frauentag im Kulturbahnhof statt.

Nach der Eröffnung und Begrüßung um 10.30 Uhr durch die stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Havers und die Gleichstellungsbeauftragte Elke Goller gibt es zwischen 11 und 13 Uhr sowie 14 und 16 Uhr in allen Etagen zahlreiche Angebote aus den unterschiedlichen Berei-

chen wie Kunst, Kreatives, Kultur, Ernährung, Psychologie, Gesundheit, Sport, Tanz und Kosmetik.

Ab 16 Uhr findet ein musikalischer Ausklang im Café statt.

Auch beim Frauentag 2017 wird es keinen Vorverkauf zu den Angeboten geben. So hat wieder jede Frau am Frauentag die Chance, diese zu nutzen. Die Besucherinnen haben in der Mittagspause von 13 bis 14 Uhr im Café ausrei-

chend Gelegenheit, herzhaften Snacks, Kuchen sowie fair gehandelten Kaffee, Tee und Kaltgetränke zu verköstigen. Das Café ist durchgehend geöffnet, so dass auch außerhalb der Mittagspause die Möglichkeit besteht, in netter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Die Stadt Drensteinfurt bietet eine Kinderbetreuung während des Frauentages an. So könnten

die Besucherinnen ganz in Ruhe die umfangreichen Angebote des Frauentages genießen, heißt es in der Ankündigung. Frauen aller Generationen und Kulturen seien angesprochen und eingeladen, vorbeizukommen, mitzumachen, neue Kontakte zu schließen oder alte Bekanntschaften zu vertiefen. Vor allem aber sollten sie den Tag genießen.

Das umfangreiche Programmheft liegt ab sofort in Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde aus und ist auch im Internet unter <http://www.drensteinfurt.de> zu finden.

Für weitere Fragen steht das Organisationsteam der Stadt Drensteinfurt, Gleichstellungsbeauftragte Elke Goller, ☎ 02508/995123, die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Katrin Adolf und Meike Haverkamp (Kulturbahnhof), ☎ 02508/993798, zur Verfügung.

Kolpingsfamilie

45 Jahre im Vorstand: Thamm will die 50 noch vollmachen

Walstedde (wies). Der Vorstand der Kolpingsfamilie Walstedde hat sich bewährt. Deshalb ist am Samstagabend im Pfarrheim die komplette Führung wiedergewählt worden. Somit bleibt Hans-Jürgen Thamm Vorsitzender. Er hat das Amt seit 20 Jahren inne. „Ich bin seit 45 Jahren im Vorstand, die 50 Jahre mache ich auch noch voll“, verkündete er ergut gelaunt. Vertreten wird Thamm weiterhin von Anne Meise und Heinz Gottmann.

Auch der langjährige Schriftführer Horst Möllmann bleibt ebenso im Amt wie Kassensführerin Gaby Gottmann. Die Bereichsleitungen sind unverändert. Ebenso einstimmig wie der Vorstand wurden die Leiter für die unterschiedlichen Themenbereiche wiedergewählt: Kirche und Soziales: Rita Rosendahl; Familie: Anne Meise und Hans-Jürgen Thamm; Umwelt: Hans-Jürgen Thamm; Fahrradgruppe: Theo Bulk; Kochgruppe: Heinz Gottmann; Bannerwart: Willi Meise

und Vertreter Friedhelm Wöhe sowie Pressewart: Rainer Hofstedde. Als Kassenprüfer neu gewählt wurde hingegen Elisabeth Bolmerg.

Hans-Jürgen Thamm erinnerte in seinem Grußwort an die Worte Kolpings: „Wer Mut zeigt, macht Mut.“ Dies sei, so betonte Thamm, besonders angesichts der Flüchtlingssituation beachtenswert. Die Bereichsleiter trugen ihre Jahresberichte vor: Rita Rosendahl berichtete für den Bereich Kirche vom Kreuzweg nach Stromberg, Mai- und Rosenkranzandachten und dem Kolping-Gedenktag. Anne Meise als Leiterin für den Bereich Familie erinnerte an die Fahrt zur Balver Freilichtbühne, den Besuch des Gersteinwerks und die Kolping-Europatour nach Helgoland. Der Vorsitzende verlas den Umweltbericht.

Dort erwähnte er die Aktion saubere Feld- und Wiesenraine sowie die Schrott- und Altkleidersammlungen. 23.492 Tonnen

Schrott und 3,48 Tonnen Altkleider wurden eingesammelt. Der Schrottpreis habe sich mit 80 bis 90 Euro pro Tonne erhöht, wogegen er von Spitzenwerten wie 160 Euro vor Jahren weit entfernt sei. Die Tonne Altkleider werde mit 290 Euro entlohnt.

Theo Bulk gab für den Bereich Radfahren einen Überblick über das vergangene Jahr. Alle zwei Wochen sei die Gruppe in der Saison gefahren. Insgesamt seien elf Touren und 267 Kilometer absolviert worden. Im Durchschnitt fuhren 16 Personen mit. Die Saison startet am 2. Mai um 18 Uhr am Pfarrheim.

Das Kochen kam auch 2016 nicht zu kurz. Heinz Gottmann zeigte den Kolpingsmitgliedern, wie man ein Festtagsmenü und ein französisches Menü zubereitet. Am Sonntag, 19. Februar, will er seine eigenen Kurse noch über treffen. Dann bereitet er mit den Männern ein internationales Tapas-Buffer mit 15 verschiedenen Speisen für die Frauen zu.



Die Kolpingsfamilie Walstedde hat während der Generalversammlung ihren Vorstand im Amt bestätigt. Das Bild zeigt (v.l.) Pater Johny, Theo Bulk, Anne Meise, Hans-Jürgen Thamm, Rita Rosendahl, Gaby Gottmann, Horst Möllmann, Heinz Gottmann und Pfarrer August Oberwies. Bild: wies

Straßenschilder bekommen Zusatz

Walstedde (wies). Unter dem Punkt Verschiedenes hat die Kolpingsfamilie Walstedde einstimmig beschlossen, alle drei Straßenschilder der Kolpingstraße mit einem kurzen Text über Pfarrer Adolph Kolping zu versehen. Dazu hat die Stadt Drensteinfurt ihr Einverständnis bereits erteilt. Die Kosten muss jedoch der Verein aufbringen.

Vormerken sollen sich Mitglieder die nächsten Termine:

11. März: Aktion Saubere Feld- und Wiesenraine; 24. März: Besuch des interreligiösen Museums Ahlen; 8. April: Schrott- und Altkleidersammlung; 11. April: Fahrt zum Kreuzweg nach Stromberg.

Die Familien-Fahrradtour führt zur Brüggemühle in Hebern. Ein Höhepunkt wird am 12. August der „Zoo bei Nacht“ sein, ab 20 Uhr gibt es im Allwetterzoo Münster eine Führung für

die Kolpingsfamilie. Die Kolping-Europa-Tour führt vom 8. bis 10. September nach Fulda.

Lobende Worte fand Präses Pater Johny zum Schluss: „Ihr seht die Bedürftigkeit anderer und lebt das gute Beispiel von Adolph Kolping weiter.“ Besonders dankte der Geistliche für die Teilnahme einer Kolpingabordnung an der Mahnwache gegen Fremdenhass in Drensteinfurt in der vergangenen Woche.

ANZEIGE

Keinen Stress mehr mit der Prüfplakette - nutzen Sie unseren Komplettservice!

Nutzen Sie unseren Komplettservice und gehen Sie diese Hauptuntersuchung entspannt an. Wir stellen Ihr Fahrzeug zur Abgas- und Hauptuntersuchung bei der DEKRA vor. Sollten sich bei der Untersuchung Mängel oder Beanstandungen ergeben, rufen wir Sie an und besprechen diese mit Ihnen. In unserer Fachwerkstatt können wir die Beanstandungen auf Wunsch beheben und Ihr Fahrzeug zur Nachuntersuchung vorstellen.

Wir sorgen ebenfalls für einen schnellen und reibungslosen Plakettenwechsel an Ihrem Fahrzeug. Gerne erinnern wir Sie auch automatisch an Ihren nächsten Termin zur Fälligkeit der Haupt- und Abgasuntersuchung. Überlassen Sie uns einfach die Arbeit. Wir erledigen das für Sie - zuverlässig und kostengünstig.

Nutzen Sie den Audi Hol und Bring Service.

H-GREtenKORT
Westrückweg 2 | 59302 Oelde
0 25 22 / 93 810 www.h-gretenkort.de

